



Wahlbekanntmachung der Gremienwahl zum Fachschaftenrat und zum Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft der Universität Ulm.

Liebe Studierende,

hiermit gibt der Wahlausschuss die Wahl zum 14. Fachschaftenrat und zum 14. Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft an der Universität Ulm bekannt. Die Wahl findet zu den folgenden Terminen und an den folgenden Orten statt:

Dienstag, 2. Juni 2026
9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Universität West,
im Foyer der **Bibliothek**

Mittwoch, 3. Juni 2026
9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Universität Süd,
auf der **Lernfläche vor der Mensa**

Ende der Abstimmungszeit und damit das Ende der Abgabemöglichkeit für die Briefwahl ist **Mittwoch, 3. Juni 2026 um 16:00 Uhr.**

Briefwahlunterlagen können bis **Mittwoch, den 20.05.2026 um 15.00 Uhr** MESZ unter folgendem Link beantragt werden: <https://stuve.uni-ulm.de/aktuelles/wahlen/>

Rechtlich verbindliche Grundlage bildet die Wahlordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Ulm vom 21.03.2025. Die Formulare für die Wahlvorschläge sowie die Wahlordnung finden sich auf <https://stuve.uni-ulm.de/aktuelles/wahlen/dokumente>

Die Wahlvorschläge können bis **Dienstag, den 12.05.2026 um 15.00 Uhr** MESZ im Büro (N26/320) eingereicht werden. Sie können bis zu diesem Zeitpunkt auch als Scan an stuve.wahl@uni-ulm.de eingereicht werden, sofern die Bestimmungen der Wahlordnung eingehalten werden.

StuVe Wahlausschuss
StuVe / Verfasste Studierendenschaft
c/o Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11
89069 Ulm

Ulm, den **17.04.2026.**

Wahlausschuss der Verfassten Studierendenschaft der Universität Ulm

stuve.wahl@uni-ulm.de
www.stuve.de/aktuelles/wahlen

Auszug aus der Wahlordnung (Stand 21.03.2025)

Alle Amts-, Status-, Funktions-, und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in weiblicher Form verwendet werden, betreffen gleichermaßen alle Geschlechter und können in jeweils gewünschter Form geführt werden.

§ 8 – Wahlvorschläge

- 1) Der Wahlvorschlag muss eigenhändig von mindestens 10 Mitgliedern der Studierendenschaft unterzeichnet sein und ist durch ein angemessenes Kennwort zu bezeichnen. Unterschriften von Unterzeichnerinnen können auch eingescannt in einem in der Wahlbekanntmachung festgelegten Dateiformat per E-Mail eingereicht werden. Die Verwendung von Unterschriftenstempeln oder elektronisch eingesetzten Unterschriften ist nicht zulässig. Fehlt ein Kennwort oder enthält der Wahlvorschlag ein Kennwort, das den Anschein erweckt, es handle sich um eine Liste einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung, das aus anderen Rechtsgründen unzulässig ist oder das beleidigend wirken könnte, erhält der Wahlvorschlag den Namen der ersten Bewerberin. Werden mehrere Wahlvorschläge mit demselben Kennwort eingereicht, so werden diese in der Reihenfolge ihres Eingangs mit Ordnungsnummern ergänzt.
- 2) Unterzeichnerinnen eines Wahlvorschlags müssen für die betreffende Wahl wahlberechtigt sein. Sie müssen neben der Unterschrift gut leserlich folgende Angaben machen:
 - a. Familienname und Vorname,
 - b. Fakultätszugehörigkeit,
 - c. Matrikelnummer.
- 3) Der Wahlvorschlag muss eine Angabe darüber enthalten, welche der Vorgeschlagenen zur Vertretung des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlausschuss berechtigt ist und wer sie im Fall einer Verhinderung vertritt. Außerdem müssen Kontaktinformationen wie E-Mailadresse und Telefonnummer für die Vertreterinnen angegeben sein. Fehlt eine solche Angabe, so gilt die an erster Stelle stehende Vorgeschlagene als Vertreterin des Wahlvorschlags. Sie wird von der an zweiter Stelle stehenden Vorgeschlagenen vertreten.
- 4) Eine Wahlberechtigte darf für dieselbe Wahl nicht mehrere Wahlvorschläge unterzeichnen. Hat eine Wahlberechtigte dies nicht beachtet, so ist ihr Name auf den zuletzt eingereichten Wahlvorschlägen zu streichen.
- 5) Der Wahlvorschlag darf höchstens zweimal so viele Bewerberinnen enthalten, wie Mitglieder zu wählen sind. Für jede Bewerberin sind gut leserlich anzugeben:
 - (a) Laufende Nummer,
 - (b) Familienname und Vorname,
 - (c) Fakultätszugehörigkeit,
 - (d) Matrikelnummer,
 - (e) vollständige Postanschrift,
 - (f) E-Mail Adresse

- 6) Eine Bewerberin darf sich nicht in mehrere Wahlvorschläge für die Wahl desselben Organs der Studierendenschaft aufnehmen lassen. Sie hat durch eigenhändige Unterschrift zu bestätigen, dass sie der Aufnahme als Bewerberin zugestimmt hat (Zustimmungserklärung).
Zustimmungserklärungen können auch eingescannt in einem in der Wahlbekanntmachung festgelegten Dateiformat per E-Mail eingereicht werden.
- 7) Die Rücknahme von Wahlvorschlägen, von Unterschriften unter einem Wahlvorschlag oder von Zustimmungserklärungen von Bewerberinnen ist nur bis zum Ablauf der Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge zulässig.
- 8) Auf dem Wahlvorschlag hat ein Mitglied des Wahlausschusses Datum und Uhrzeit des Eingangs zu vermerken. Etwaige Mängel hat er der Vertreterin des Wahlvorschlags unverzüglich, spätestens aber am Tag nach dem Ablauf der Einreichungsfrist, mitzuteilen und sie aufzufordern, die Mängel innerhalb der nächsten drei Arbeitstage zu beseitigen (Nachreiche Frist).
- 9) Die Reihung der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln hat der Reihenfolge des Eingangs der Wahlvorschläge zu entsprechen.
- 10) Ist die Einreichungsfrist versäumt oder fehlen die erforderlichen Unterschriften oder Zustimmungserklärungen bis zum Ende der Nachreiche Frist, so ist der Wahlvorschlag ungültig.
- 11) Der Wahlausschuss hat mit der Bekanntmachung des Wahltermins ein Formular zur Einreichung der Wahlvorschläge vorzugeben.